



## Repräsentative Umfrage in fünf Nachbarländern

Repräsentative Umfrage in fünf Nachbarländern  
Energiewende bei europäischen Nachbarn weitgehend unbekannt  
Datum der Veröffentlichung: 05. November 2014  
Eine von der BP Europa SE initiierte repräsentative Umfrage in Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Polen und der Schweiz liefert Ergebnisse über die Wahrnehmung der Energiewende bei unseren europäischen Nachbarn: 63 Prozent der Befragten geben an, noch nie etwas von der Energiewende in Deutschland gehört zu haben - ein überraschendes Ergebnis angesichts der intensiven Diskussion hierzulande. Ohne den Begriff Energiewende zu kennen, stimmt jedoch eine Mehrheit ihren zentralen Zielen zu.  
Der Bekanntheitsgrad der Energiewende als ein zusammenhängendes energiepolitisches Projekt schwankt innerhalb der befragten Länder stark: In der Schweiz hat eine Mehrheit (60 Prozent) schon einmal von der Energiewende gehört, dagegen ist das Wissen um die Energiewende in Dänemark mit nur 16 Prozent am geringsten ausgeprägt.  
Diejenigen, die schon vor der Umfrage von der deutschen Energiewende gehört haben (n=1.570), teilen weitgehend positive Einschätzungen über die Auswirkungen: So meinen insgesamt 79 Prozent, die Energiewende diene dem Klimaschutz, 65 Prozent denken, sie schaffe neue Arbeitsplätze und knapp 76 Prozent sind der Meinung, sie reduziere die Abhängigkeit von Gas und Öl. Nur 22 Prozent sehen negative Einflüsse für die deutsche Wirtschaft. Ebenfalls gering fällt mit 28 Prozent die Zahl derer aus, die die Energiewende als Gefahr für die Versorgungssicherheit in Deutschland einschätzen. Wer die Energiewende bereits vor der Umfrage kannte, bewertet allerdings den Kostenaspekt kritisch: 58 Prozent sehen steigende Energiekosten auf die deutschen Verbraucher zukommen.  
Die Frage, ob die deutsche Energiewende mit ihren zentralen Zielen Atomausstieg und Ausbau erneuerbarer Energien als ein erstrebenswertes Modell für das eigene Land gesehen wird, trifft auf hohe Zustimmungswerte bei den Befragten. Polen ist Spitzenreiter mit einer Zustimmung von insgesamt 71 Prozent, gefolgt von der Schweiz mit 61 Prozent. Auch in Frankreich äußern sich immerhin 50 Prozent der Befragten positiv zu diesen Zielen.  
In Dänemark und den Niederlanden, wo bereits derartige Maßnahmen eingeleitet wurden, fällt die Beurteilung unterschiedlich aus. Während die Dänen den von ihrer Regierung eingeschlagenen Weg mehrheitlich positiv bewerten (60 Prozent), ist die Zustimmung in den Niederlanden verhaltener (46 Prozent).  
Für die Umfrage wurden jeweils rund 1.000 Personen in Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Dänemark und Polen im Alter von 16 bis 64 Jahren (Polen: 16 bis 54 Jahre) interviewt. Die Befragungen wurden im Zeitraum vom 5. bis 8. September 2014 durch das Institut TNS Infratest Politikforschung durchgeführt. Die BP Europa SE will mit der Umfrage zu einem besseren Verständnis der Einstellungen in den deutschen Nachbarländern gegenüber der deutschen Energiepolitik beitragen.  
BP Europa SE  
Wittener Straße 45  
44789 Bochum  
Deutschland  
Telefon: +49 234 315 0  
Telefax: +49 234 315-2679  
Mail: info@de.bp.com  
URL: <http://www.deutschebp.de>  
 [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=580189](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=580189)

### Pressekontakt

BP Europa SE

44789 Bochum

deutschebp.de  
info@de.bp.com

### Firmenkontakt

BP Europa SE

44789 Bochum

deutschebp.de  
info@de.bp.com

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage